



FOTO: FOTO: JON SUPER/ARW FESTWOCHE

Leuchten mit dem Synthesizer-Orchester die Bandvergangenheit neu aus: New Order + Liam Gillick



FOTOS: INTERNET-ZEITUNG FROM AKTUELL

Im pittoresken 6.000 Einwohner-Städtchen nahm das renommierte Eifel-Literaturfestival 1994 seinen Anfang.

New Order in neuer Ordnung

Was wurde die letztjährige Premiere kritisiert. Die ersten Wiener Festwochen unter der Leitung von Tomas Zierhofer-Kin, der das traditionsreiche Festival mit reichlich Diskursvokabular zu Kapitalismuskritik und queeren Utopien neu positionieren wollte, gerieten letztes Jahr zum zuschauerzahlenmäßigen wie künstlerischen, weil dilettantisch umgesetzten, Fiasko. Mit teils neuem Team gibt sich das Programm in diesem Jahr nun deutlich handzahmer wie bodenständiger, vergisst aber Gott sei Dank trotzdem nicht auf popkulturelle Highlights. Besonders die zwei Auftritte der legendären britischen Pop- und Wave-Band New Order versprechen ein Erlebnis zu werden: Die nach dem energetischen Comebackalbum „Music Complete“ von 2015 zu neuen Lebensgeistern erwachte Gruppe aus Manchester hat ihren Backkatalog aus 40 Jahren Bandgeschichte nach wenig bekannten Schlüsseltracks abgesucht, um diese in Kooperation mit einem 12-köpfigen Synthesizer-Orchester dekonstruiert, neu zusammengesetzt und rekontextualisiert zur Aufführung zu bringen. Das darauf abgestimmte, mit der Musik in Echtzeit agierende Lichtkonzept sowie das minimalistische Stagedesign stammen vom bekannten britischen Visual Arts- und Installations-Künstler Liam Gillick. Die Zusammenarbeit wurde beim Manchester International Festival (MIF) 2017 zum ersten Mal aufgeführt, Wien ist nach Turin erst die dritte Stadt, die New Order mit diesem Konzept zu sehen bekommt – es dürfte sich also auch für alle Fans der Gruppe lohnen, die „Blue Monday“, „True Faith“ oder „Love Will Tear Us Apart“ (von der Vorgängergruppe Joy Division) einmal zu oft gehört haben.

New Order + Liam Gillick: So it goes

Sa, 12. Mai + So, 13. Mai, 21 Uhr

Halle E im MuseumsQuartier, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Von der Landpartie in die Lesung

Sechs Millionen Käufer sind dem deutschsprachigen Buchhandel in den Jahren 2012 bis 2016 abhanden gekommen, berichtete

unlängst GfK – wenn man sich fragen möchte, wohin all diese Leser verschwunden sind, möchte man fast meinen, dass sie sich nun direkt vor den Lesebühnen einfinden, so gut besucht erweisen sich diverse Literaturfestivals und Autorenlesungen in den letzten Jahren. Dementsprechend ist es auch alles andere als überraschend, dass gerade traditionsreiche Festivals wie das seit knapp 25 Jahren biennial stattfindende Eifel Literatur Festival einen bisher nicht gekannten Publikumsandrang erleben: Dessen Eröffnungsveranstaltung mit Sebastian Fitzek mit über 1.000 Plätzen im Eventum Wittlich ist bereits Wochen vorher ausverkauft, genauso wie ähnlich groß dimensionierte Veranstaltungen mit Peter Wohlleben oder Elke Heidenreich. Trotzdem befinden sich unter den insgesamt 24 Programmpunkt-Abenden, die bis zum 26. Oktober in der Eifel-Region stattfinden, noch einige weitere Termine, für die sich eine Reise in den westdeutschen Zipfel nahe der belgischen Grenze mehr als lohnt: So liest Sven Regener am 8. Mai in Wittlich aus „Wiener Straße“, kommt Peter Stamm am 1. Juni mit „Weit über das Land“ nach Prüm oder präsentiert Raoul Schrott seine „Erste Erde“ am 14. September im Bitburger Haus Beda. Und auch das Magazin Buchkultur wird an den Verkaufsständen rund um die Lesungen erhältlich sein – ein im besten Sinn des Wortes provinzielles Lesefest für die ganze Familie also, das gekonnt ausgewählte Buchevents am Abend mit der Landpartie untertags zusammenbringt.

13. Eifel Literatur Festival 2018

6. April bis 26. Oktober 2018

Programm und Tickets unter: www.eifel-literatur-festival.de/programm

Lachen ohne Verachtung

Comedy in Österreich: Das heißt noch immer oft Kabarett – gerne auch mit dem (partei)politisch erhobenen Zeigefinger – oder eben deutsche Comedy, wie man sie in allen ihren gesellschaftlichen Stereotypen von den deutschen Privatsendern kennt. Umso schöner ist daher die Erfolgsstory des seit einem Jahr